

# DER NEUE

Zum erstenmal in meinen jungen Jahren  
steh' ich als Neuling hoffnungsvoll am Schacht.  
Ich soll als Knappe in das Bergwerk fahren,  
hinunter in das Reich der ew'gen Nacht.

Zwar hab ich viel in Büchern schon gelesen,  
wie schwer die Arbeit in der Grube ist,  
und wie der Bergmann, froh und frei im Wesen,  
das Beten vor der Einfahrt nicht vergißt;

wie er für viele Stunden muß entbehren  
das so von ihm ersehnte Tageslicht,  
und daß man auch den Knappen müßte ehren,  
der für die Menschheit täglich Kohle bricht;

daß Mut zum Bergmannsstand gehöre,  
wenn er da unten mit Gefahren ringt;  
daß oft der Berg sich gegen ihn empöre,  
weil er mit Macht in sein Geheimnis dringt.

Auch las ich, daß der Bergmann wieder  
die Feste mit viel Fröhlichkeit umhegt,  
daß man die Weisen und die Bergmannslieder  
gar fleißig singt und auch das Brauchtum pflegt.

Nun steh' ich hier mit meinen jungen Jahren  
voll Mut und Kraft mit Zuversicht am Schacht  
und will als Knappe in das Bergwerk fahren,  
hinunter in das Reich der ewgen Nacht.

Heinz Bähr